

S Chilcheglütt

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 21

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-495699>

Nutzungsbedingungen

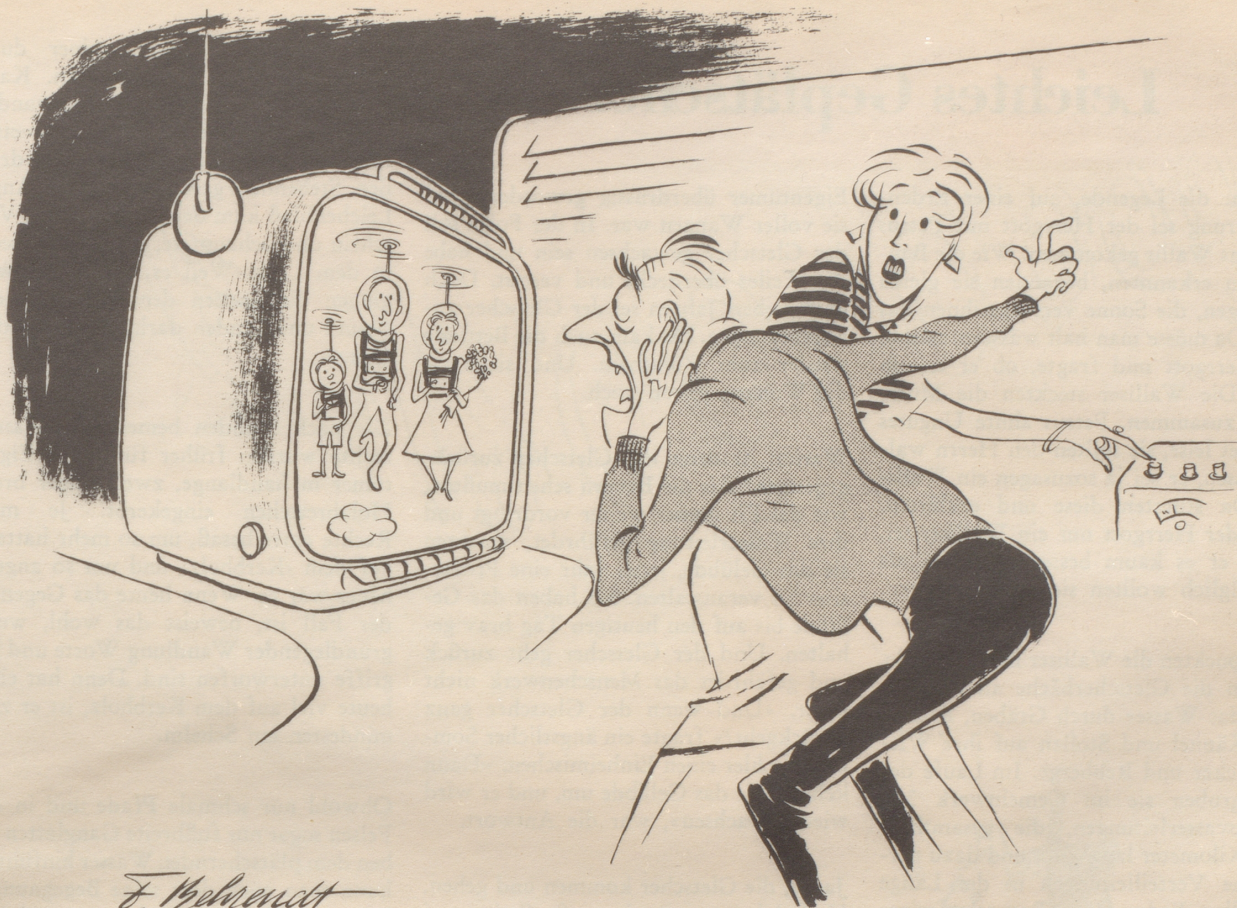
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



F. Gehrendt

IN NAHER ZUKUNFT

«Luisli tue gschnäll s Huus tarne, s Harzemosers sind im Aaflug!»

s Chilcheglütt

Z Ufschnydige blagierte si all eso mit irem Glütt. Es heisst all, es bruuchi sächs Ma zum Lütte.

Wenn men aber dr Sach uf e Schprung got, so mergt me, as si numme zwo Gloggen im Turm hei. Worum aber sächs Manne zum Lütte? Zwee bruuchts zum an de Seili zieh, zwee müen dr bau-fellig Gloggeschuel heebe und zwee — gön im Dorf umme go säge, s tüeg lütte!

KL

Splitterchen

Der Nörgeler nörgelt noch über das Nörgeln.

☆

Dem Wartenden schlägt jede Viertel-stunde.

Rosa spinosissima

St. Moritz Hotel Albana
das ganze Jahr offen

Speiserestaurant
gut und preiswert

Inh. W. Hofmann

Wenn sie reden ...

Stilblüten aus einer Kantonsratssitzung in der Ostschweiz

Bei den Beratungen über den Straßenaus-bau erklärt der Baudirektor: «Der Ausbau der Nebenstraßen darf nicht ver-gessen werden, wenn auch die Auto-bahnen heute in jedermanns Mund sind.»

☆

Und der selbe Baudirektor bittet gegen Schluß eines Votums die Herren Kan-tonsräte mit der schönen Wendung «Nur noch ein kurzer Punkt, meine Herren», um etwas Geduld.

☆

Mehr in die Breite ging jener Kantons-rat, welcher bei den Beratungen über ein Flurgesetz in den Saal rief: «Nehmen Sie, meine Herren Ratskollegen, einen Grundeigentümer mit zehn Hektaren In-halt ...»

☆

Ueberhaupt, dieses Flurgesetz! Beim Ab-schnitt «Schädlingsbekämpfung» stellte ein bäuerlicher Nationalrat fest: «Es ist nicht

gut Kirschen essen mit den Konsumenten, wenn sie von Maden befallen sind.»

☆

Und schließlich schlug ein gewiegter Ju-rist vor, eine Bestimmung, wonach Sta-cheldraht bei hölzernen Einzäunungen an Straßen nicht auf der Straßenseite be-festigt werden darf, besser zu formu-lieren. Etwa so: «Der Stacheldraht ist an der Innenseite der Pfähle anzubringen.»

Ueli

Aus einem Kreuzworträtsel

8 senkrecht: Sitz der westdeutschen Re-gierung? 6 Buchstaben ... Lösung: Ascona.

Wäß

Neue Viererkonferenz

Anläßlich eines Schiebers im Hinteren Leuen fanden große geheime Beratungen zwischen Hans und Heiri, Fritz und Köbi statt. Nach Rücksprache mit den respektiven Regierun-gschefs Marieli, Idali, Vreneli und Trudeli war es möglich, eine vollkommene Uebereinstim-mung zu erzielen. Als erste freuen wir uns Ihnen das Communiqué über den einstimmig erzielten Beschluß bekanntgeben zu können: Der neue Orientteppich wird bei Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich gekauft!